



**Einladung zum ASG-
Online-Seminar**



Fotos: Adobe Stock

Klimaschutz – eine Aufgabe für uns alle!

Ernährung, Landwirtschaft und Mobilität:
Was wir als Verbraucher*innen beitragen können

19. April bis 21. April 2021

Anmeldung und Rückfragen

Anmeldungen bitte schriftlich an:

Sonja Ziebarth
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
Tel.: 0671-7931146
E-Mail: sonja.ziebarth@lwk-rlp.de

**Anmeldung bitte
bis zum 10.04.2021**

Veranstalter und Informationen

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze-Geismar-Straße 33, 37073 Göttingen
Tel.: 0551-49709-0
E-Mail: info@asg-goe.de
www.asg-goe.de

Wir danken für die Unterstützung:

Gefördert durch:

ASG | Agrarsoziale
Gesellschaft e.V.


Land Frauen
RheinlandPfalz


rentenbank



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Einladung

Auch wenn zurzeit das Thema Corona die Medien und unser Denken und Handeln dominiert, dürfen andere wichtige Themen, wie z. B. der Klimawandel, nicht in den Hintergrund treten oder gar vergessen werden. Wir wollen uns daher dem Thema Klimawandel von einer Seite her nähern, die für uns als Bewohner*innen ländlicher Räume aber auch Verbraucher*innen relevant ist.

Die Fakten liegen auf dem Tisch: Der durch den Menschen verursachte Klimawandel ist durch internationale, unabhängige Wissenschaftler bewiesen. Bei einer weltweiten Umfrage sehen 67 % den Klimawandel als die größte Bedrohung der Menschheit. Und dennoch kaufen wir wieder Coffee to go und in Plastik verpacktes Gemüse. Es stellt sich daher die Frage, warum wir nicht handeln.

Ernährung ist ein klimarelevantes Thema, auf das wir mit unserem Wirtschaften, aber auch als Verbraucher*innen durch Gestaltung unseres Speiseplans Einfluss nehmen. Einen besonderen Bezug zum Thema hat die Landwirtschaft: Sie trägt einerseits weltweit zur Sicherung der Ernährung aber gleichzeitig auch zum Klimawandel bei und ist andererseits durch dessen Auswirkungen betroffen. Drastische Ernteaufschläge haben gezeigt, welche Auswirkungen es für Betriebe haben kann, wenn sich die Vegetationsbedingungen infolge des Klimawandels ändern.

Für Landbewohner*innen ist Mobilität für die Sicherung des Lebensunterhalts und die Aufrechterhaltung eines gleichwertigen Lebensstandards sehr wichtig. Gleichzeitig wird auch im ländlichen Raum der Wunsch nach einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Mobilität größer. Es fragt sich, welche Möglichkeiten bestehen, um den Pkw als Verkehrsmittel der Wahl abzulösen?

Das Seminar informiert über den Klimawandel und seine Einflussgrößen. Gemeinsam diskutieren wir darüber, welche Möglichkeiten es gibt, die Folgen des Klimawandels zu begrenzen. Hier sind wir alle gefordert, uns mit den möglichen Auswirkungen auseinanderzusetzen, um gemeinsam mit anderen Strategien zu entwickeln und konkrete Maßnahmen im eigenen Lebensumfeld umzusetzen.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung Landwirtschaft und der Landwirtschaftlichen Rentenbank für die Unterstützung des Seminars.

Seminargebühr und weitere Informationen

Nach Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Mit der Anmeldung wird die Seminargebühr in Höhe von 40,-- Euro fällig. Bitte überweisen Sie diese vorab unter Angabe des Stichwortes „**ASG-Seminar Klimaschutz**“ und Ihres Namens auf das folgende Konto. Sollten Sie eine Rechnung benötigen, schreiben Sie uns das bitte an info@asg-goe.de

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Sparkasse Göttingen
IBAN DE 57 2605 0001 0001 0870 06
BIC NOLADE21 GOE

Allgemeine Hinweise zur Teilnahme an ASG-Online-Seminaren:

- Während der Veranstaltung möchten wir Sie bitten, Ihr Mikrofon zu deaktivieren, es sei denn, Sie möchten einen Wortbeitrag leisten.
- Aufzeichnungen jeder Art (Videomitschnitte/Screenshots) sind aus Datenschutzgründen leider nicht gestattet.
- Teilnahmeberechtigt sind die angemeldeten Personen bzw. deren persönlich benannte Vertretung. Das Weiterleiten oder die Mehrfachnutzung der Zugangsdaten ist nicht zulässig.
- Melden Sie sich im Meeting bitte mit Ihrem Klarnamen, sprich vollständigem Vor- und Nachnamen, an.
- Um an dem Online-Seminar teilnehmen zu können, ist ein Computer/Smartphone/Tablet mit Internetzugang und Lautsprechern bzw. Kopfhörern sowie Mikrofon erforderlich.
- Das Online-Seminar kann über den Webbrowser verfolgt werden, alternativ über die installierte Zoom-App.

Montag, 19. April 2021

16.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr (Einwahl möglich ab 15.30 Uhr)

Begrüßung und Einführung

Rita Lanius-Heck, LandFrauen RheinlandPfalz e.V.

Michael Busch, Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

➤ ***Teil I Klimapsychologie – Vom Wissen zum Handeln***

Wir wissen viel, tun aber wenig. Wie kann Klimakommunikation die Brücke zum Handeln schlagen?

Fakten allein genügen nicht, wenn man die breite Öffentlichkeit für wirksames Handeln im Klimaschutz gewinnen will. Durch eine gute Klimakommunikation kann man wissenschaftlich fundiert und motivierend über Klima und Klimawandel informieren.

Doch Klimakommunikation ist schwierig, unter anderem muss sie die von Klimaleugnern seit Jahrzehnten gesäten Zweifel am vom Menschen verursachten Klimawandel überwinden. Und sie scheitert oft an den vom aktuellen Lebensstil geprägten Vorstellungen vieler Menschen und ihres sozialen Umfeldes. Entscheidend bei der Klimakommunikation sind die unterschiedlichen persönlichen Denkmuster, unter denen die Klimakrise wahrgenommen wird.

Prof. Dr. Achim Bubenzer, www.klimafakten.de, Berlin

Warum wir im Alltag so wenig gegen den Klimawandel tun. Kollektives Handeln als Ansatz im Klimaschutz?

Wer mit dem Rauchen aufhört, kann besser schmecken. Wer Sport treibt, fühlt sich fitter. Und wer Ökostrom bezieht oder auf Flugreisen verzichtet? Spürt keine Veränderung. Beim Klimaschutz kommen wir mit dem Gefühl, durch eigenes Handeln wirklich ein Ziel zu erreichen, nicht weit. Welche Lösung gibt es für dieses Problem? Dieser Vortrag soll einen Überblick darüber geben, welche psychologischen Barrieren die zum Teil doch große Lücke zwischen Umweltbewusstsein und tatsächlichem Verhalten beeinflussen. Ein besonderer Fokus soll dabei auf kollektives Handeln – also unsere Fähigkeit, uns in Gruppen (vielleicht sogar als gesamte Menschheit?) wirksam zu organisieren – gelegt werden.

Prof. Dr. Gerhard Reese, Universität Koblenz-Landau

Fragen und Diskussion

Dienstag, 20. April 2021

9.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr (Einwahl möglich ab 8.30 Uhr)

Begrüßung

Michael Busch, Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

➤ ***Teil II Klimawandel und Ernährung***

Klimawandel und Ernährungssicherung:

Ursachen für den Klimawandel und Folgen für die Ernährungssicherheit weltweit

Neben den Ursachen des Klimawandels werden auch die Wirkungsweise und Herkunft der Treibhausgase und die Zuverlässigkeit von Klimaprognosen angesprochen. Es wird dargestellt, welche Länder wie stark betroffen sind und welche Konsequenzen dies für die Ernährungssicherung hat.

Stefan Küper, Germanwatch e.V., Bonn

Fritten for future? Klimaschutz mit Messer, Gabel und Einkaufsbeutel

Der Kurzfilm des Bundeszentrums für Ernährung zeigt, welchen Einfluss die Produktion von Lebensmitteln und unsere Entscheidung, was wir essen, auf das Klima haben.

Die Zukunft der Ernährung in unseren planetaren Grenzen

Studien belegen, dass die globale Nahrungsmittelproduktion der größte Einzelfaktor für die Umweltzerstörung und die Überschreitung der planetarischen Grenzen ist. Gleichzeitig ist unsere Ernährung auch der stärkste Hebel zur Optimierung der menschlichen Gesundheit und der umweltbezogenen Nachhaltigkeit auf der Erde. Eine derartige Umstellung erfordert erhebliche Veränderungen in der Ernährung, mit einem deutlichen Fokus auf mehr pflanzliche und weniger Lebensmittel tierischer Herkunft.

Dr. Margarete Büning-Fesel, Bundeszentrum für Ernährung, Bonn

12.00 – 13.45 Uhr Mittagspause

➤ Teil III Klimawandel – Auswirkungen auf Landwirtschaft und Wasserhaushalt

Klimawandel – was nun?

Anpassungsstrategien der Landwirtschaft

Der Klimawandel wird sich auf unterschiedliche landwirtschaftliche Bereiche auswirken, z. B. auf die zukünftige Eignung bestimmter Kulturarten. Bislang angebaute Arten kommen im wärmeren Klima an ihre Grenzen, neue Arten werden u.U. wirtschaftlich rentabel. Die Vegetationszeit wird sich verlängern.

Dr. Tilmann Sauer, Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen, Trippstadt

Wasser und Klimawandel in Rheinland-Pfalz

Erkennen – Handeln – Anpassen

Mit der Veränderung des Klimas ändert sich auch der Wasserhaushalt. Dem können wir nur mit konkreten Maßnahmen zur Anpassung begegnen. Land, Kommunen und Bürger*innen müssen sich mit den möglichen Auswirkungen auseinandersetzen, Strategien entwickeln und Maßnahmen zur Lösung umsetzen.

Anne-Katrin Schultz, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten, Mainz (angefragt)

Schlussrunde

Mittwoch, 21. April 2021

9.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr (Einwahl möglich ab 8.30 Uhr)

➤ Teil IV Klimafreundliche Mobilität auf dem Lande

Mobilität und Klimaschutz im ländlichen Raum

Begrüßung und Kurzvorstellung des Themas.

Michael Busch, Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Mobilitätssicherung und Beitrag zum Klimaschutz – wie geht das beides auf dem Land unter einen Hut?

Mit der Idee des „kommunalen Mobilitätsmanagements“ und neuen Mobilitätsangeboten bietet sich die Chance, sich aus der Abhängigkeit vom Auto zu befreien und zugleich einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Jörg Tiemann-Linden, DEPOMM und freier Planer, Bonn

Ansätze und Potenziale der nachhaltigen Mobilität im ländlichen Raum

ÖPNV und Fahrrad haben auch in topographisch etwas schwierigeren Gebieten mit geringerer Bevölkerungsdichte ihre Möglichkeiten. Dabei helfen u.a. neue Analysemethoden und Elektromobilität.

Maik Scharnweber, DEPOMM und BMM, Wasserliesch

Bus und Pedelec als Traumpaar für die künftige ländliche Mobilität – sichtbar gemacht mit Mobilstationen

Mit dem neuen Verkehrsmittel Pedelec wird im ländlichen Westfalen erprobt, in Kombination mit schnellen Bussen, den Pkw als Verkehrsmittel der Wahl abzulösen. An Mobilstationen, den sog. „multimodalen“ Verknüpfungspunkten, wird den Bürgerinnen und Bürgern die Vielfalt umweltfreundlicher Mobilitätsangebote an einem Ort präsentiert.

Dr. Andreas Leistikow, Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster

„Mal ganz praktisch ...“ Wie vor Ort, in der VG und im Landkreis Einfluss nehmen?

Gemeinsame Diskussionsrunde zur konkreten Umsetzung nachhaltiger Mobilität im ländlichen Raum.

11.30 – 13.30 Uhr Mittagspause

➤ Teil V Klimawandel – Was wir als Verbraucher*innen noch beitragen können

Müll nicht rum! Müll vermeiden – gewusst wie!

Seit Jahren steigen in Deutschland die Abfallmengen kontinuierlich an. Verpackungsabfälle aus Kunststoff stiegen im Zeitraum von 1995 bis 2017 um 105 Prozent auf 3,2 Mio. Tonnen. Im Schnitt produziert jeder Bundesbürger rund 76 Kilogramm Kunststoffabfälle, davon fallen alleine 36 Kilogramm auf Verpackungsabfälle zurück. Ein wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung ist die landesweite Kampagne "Müll nicht rum", des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, die sich dem Food- und Non-Food-Bereich widmet.

Sylwia von Rechenberg, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, Mainz

Repair-Café für mehr Klimaschutz!

Besucher bringen defekte Gegenstände von zu Hause mit. Im Repair-Café machen sie sich gemeinsam mit einem Fachmann oder einer Fachfrau an die Arbeit. Wer nichts zu reparieren hat, nimmt sich eine Tasse Kaffee oder Tee. Oder hilft jemand anderem bei der Reparatur. Gegenstände sind auf diese Weise länger brauchbar und werden nicht weggeworfen. Die Grundstoff- und Energiemenge, die für die Herstellung neuer Produkte erforderlich ist, wird somit gespart. Das gilt auch für die CO₂-Emissionen. Denn bei der Herstellung neuer Produkte und beim Recycling von Gebrauchsgegenständen wird CO₂ freigesetzt.

Ina Hemmelmann, Netzwerk Reparatur-Initiativen, München

➤ Gruppenarbeit in Themenräumen

Aktiv für eine klimafreundliche Entwicklung

Mögliche Themen:

*Verbraucherverhalten –
Ernährung*

*Mobilität im ländlichen
Raum*

*Landwirtschaft und
Weinbau*

*Wasser, ein begrenztes
Gut*

Abschluss